© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zugewandert war, feststellen liess, oder dass irgend ein günstiger Umstand einen seltenen Gast hierher verschlug. Vielleicht vermag das Mitgeteilte dem oder jenem Leser, den die Ergebnisse seiner Beobachtungen bisher noch nicht befriedigt haben, zur Ermunterung und Anregung dienen, die heimatliche Gegend nach der hier gezeigten Richtung genauer zu durchforschen. Die Natur ist in ihrem Reichtum und in ihrer Mannigfaltigkeit überall unerschöpflich und „in jedem Winkel der Erde ein Abglanz des Ganzen".

Die Fänge der Raubvögel.

Von Dr. Carl R. Hennicke.

XXXII.

Schnee-Eule *(Nyctea scandiaca [L.]).*

(Mit Schwarzbild Tafel VII.)

Die Fänge sind stark und kräftig, mit starken, nicht sehr spitzen Krallen versehen.

Der Lauf ist mit rein weissen, fast wolligen Federn dicht befiedert und misst 5,5 bis 6,2 cm.

Die Zehen sind ebenso dicht befiedert wie der Lauf. Die reinweissen Federn hüllen die Zehen so dicht ein, dass kaum die Sohlen sichtbar sind und die Krallen wie die einer Katze hervorragen. Die Zehenmasse sind infolgedessen sehr schwer zu nehmen. Sie betragen für die Aussenzehe ohne Kralle 2,4 bis 2,8 cm, für die Mittelzehe 3,7 bis 3,9 cm, für die Innenzehe 2,8 bis 3 cm, für die Hinterzehe 1,7 bis 2 cm. Die Zehensohlen sind schmutzig gelb und fein warzig. Die Krallen, die nicht sehr stark gekrümmt, auch nicht sehr spitz, aber sehr lang sind, messen an der Aussenzehe 2,4 bis 2,8 cm, an der Mittelzehe 3 bis 3,4 cm, an der Innenzehe 3 bis 3,5 cm, an der Hinterzehe 2,9 bis 3,1 cm. Ihre Farbe ist schwarz.

Der abgebildete Fang ist der eines im Winter 1903 in Schweden erlegten Weibchens.

XXXIII.

Lapplands-Eule *(Syrnium lapponicum [Retz]).*

(Mit Schwarzbild Tafel VIII, Figur 1.)

Die Fänge sind verhältnismässig schwach, mit langen, spitzen, wenig gekrümmten Krallen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Lauf misst 6,6 bis 7,7 cm und ist durch mit langen, dichten, grauen, nahe bei einander stehenden dunkleren Querbändern und Flecken versehene Federn bekleidet.

Die Zehen sind kurz, mit der gleichen Befiederung versehen wie der Lauf, nur an den Krallen zwei nackte graugelbe Schilder zeigend und auf den Sohlen, die graugelb aussehen, warzig. Ihre Länge beträgt bis zu den Krallen: Aussenzehe 2,4 bis 2,5 cm, Mittelzehe 3,5 bis 3,6 cm, Innenzehe 2,7 bis 2,8 cm, Hinterzehe 2 cm. Die langen, nadelspitzen, dabei aber dünnen, nur in einem Viertelkreise gebogenen Krallen, die an der Wurzel weissgrau sind und allmählich in Hornfarbe und schliesslich an der Spitze in Schwarz übergehen, messen im Bogen: an der Aussenzehe 2,6 bis 2,7 cm, an der Mittelzehe 3,2 bis 3,3 cm, an der Innenzehe 3,1 bis 3,3 cm, an der Hinterzehe 2,5 bis 2,7 cm. Die Kralle der Innenzehe ist die kräftigste.

Der abgebildete Fang stammt von einem im Winter 1903 in Schweden erlegten Männchen.

XXXIV.

Tengmalms-Kauz *(Nyctala Tengmalmi [Gm]).*

(Mit Schwarzbild Tafel VIII, Figur 2.)

Die Fänge sind klein, aber kräftig. Sie sind bis zu den Krallen mit dichten, grauweissen Federchen bekleidet, die mit wenigen mattbraunen Längstupfen versehen sind. Die dunenartige Befiederung ist so dicht, dass man aus ihr nur die Krallen hervorragen sieht.

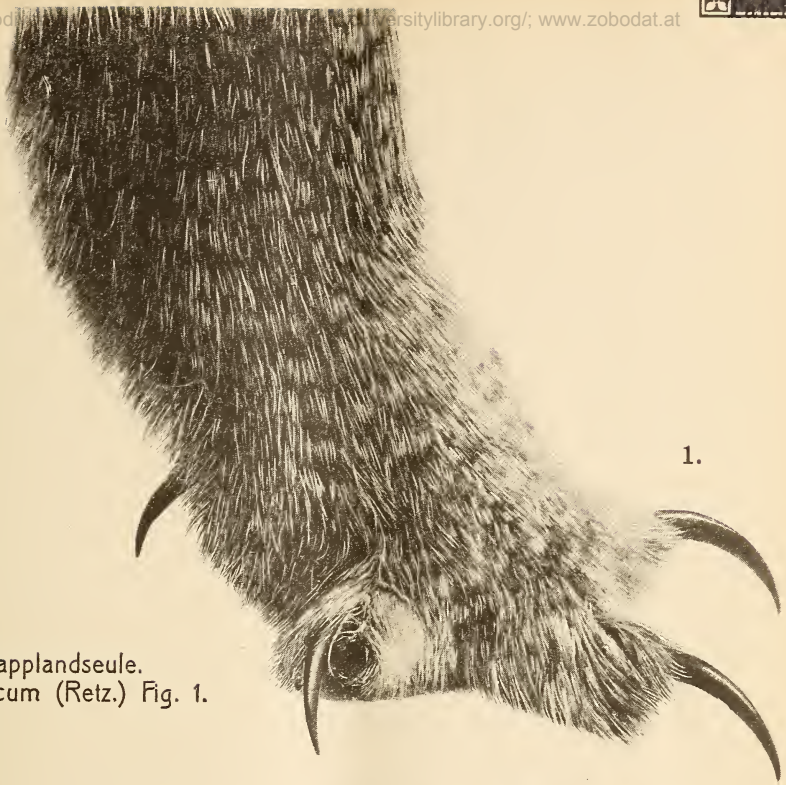
Der Lauf misst 2,4 bis 3 cm. Die Zehen sind, wie schon gesagt, fast bis an die Krallen befiedert. Die Zehenunterseite ist warzig und gelblich gefärbt. Die Masse der Zehen ohne Krallen sind folgende: Aussenzehe 1,4 bis 1,6 cm, Mittelzehe 2,0 bis 2,2 cm, Innenzehe 1,5 bis 1,8 cm, Hinterzehe 1 bis 1,1 cm. Ihre hornfarbigen, mit schwarzen Spitzen versehenen, stark gekrümmten, nadelspitzen Krallen messen im Bogen: an der Aussenzehe 0,9 bis 1,1 cm, an der Mittelzehe 1,1 bis 1,6 cm, an der Innenzehe 1,2 bis 1,6 cm, an der Hinterzehe 1 bis 1,1 cm.

Der abgebildete Fang stammt von einem im Winter 1903 in Schweden erlegten Weibchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fuss der Schneeeule,
Nyctea scandiaca (L.).

© Biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



1.

Fuss der Lapplandseule.
Syrnium lapponicum (Retz.) Fig. 1.

2.

Fuss des Rauhfusskauzes.
Nyctala Tengmalmi (Gm.) Fig. 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Die Fänge der Raubvögel. 77-78